

Neues aus dem

Informationen für Paten, Spender, Unterstützer,
Förderer und alle weiteren Freunde des Uslarer Badelandes

Ausgabe November 2013

USLARER BADELAND

Badeland-Post

Wir sind das Bad - unter diesem Begriff hat die Region Uslar es geschafft, das geschlossene Badeland wieder mit Leben zu erfüllen.

Die Bürgergenossenschaft sieht sich in der Pflicht, regelmäßig über den Stand des größten Bürgerprojektes zu berichten.

Hierzu halten Sie jetzt die erste Ausgabe unser Badeland-Info in den Händen. Diese Info richtet sich insbesondere an alle Paten, Unterstützer, Spender, Partner, aber auch alle Freunde unseres Badelandes.

Informieren Sie sich, was in den ersten Monaten des Bürgerbades alles passiert ist, freuen Sie sich mit uns über das geöffnete Badeland, bleiben Sie uns weiterhin gewogen und an erster Stelle besuchen Sie auch weiterhin unser schönes Bad!



Begrüßung mit einem Lächeln

(vf) Ein entscheidender Baustein im Konzept der Bürgergenossenschaft für den Betrieb des Uslarer Badelandes ist die ehrenamtliche Mitarbeit in vielen Bereichen, so auch an der Kasse des Bades. Die ehemalige Kassentechnik mit einem ohnehin defekten Automaten wurde zurückgebaut. Seit der Wiedereröffnung des Bades im November vergangenen Jahres wird ausschließlich persönlich kassiert.

Über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich seitdem für den wichtigen Dienst am Eingang des Bades. Diese aktive Mitarbeit zum Erhalt unseres Bürgerbades

sorgt nicht nur für geordnete Einnahmen, sondern insbesondere für den freundlichen Empfang aller Gäste des Bades.



In regelmäßigen Besprechungen werden Fragen geklärt, um ein möglichst einheitliches Handeln gegenüber den Badegästen zu gewährleisten. Tipps und Anregungen aus dem Tagesgeschäft werden

Wir sind das Bad

Erfolgreicher Start für das größte Bürgerprojekt im Uslarer Land



(vf) Als im Spätsommer 2010 die ersten Bemühungen zur Rettung des Uslarer Badelandes gestartet wurden, war nicht absehbar, was hieraus werden sollte. Die Schließung des Bades Ende Mai 2011 aus finanziellen Zwängen der Stadt heraus konnte zwar nicht abgewendet werden, aber in gemeinsamer Anstrengung der gesamten Region wurde erreicht, das unser Badeland wieder eröffnet werden konnte. Die Bürgerinitiative in Form einer Genossenschaft trägt seit November 2012 das Bad als Einrichtung für Gesundheit, Freizeit, Fitness, Sport und Schulen. Ein wichtiges Stück unserer regionalen Infrastruktur wurde gerettet.

Bis es soweit war, hieß es die Badrettung sorgfältig vorzubereiten. Der hierfür gegründete Förderverein Uslarer Badeland e.V. legte im Winter 2011/12

ein Geschäftskonzept vor, nach dem es gelingen sollte, das Badeland künftig als Bürgerbad zu betreiben. Wichtig hierbei, Einsparmöglichkeiten zu finden, die das jährliche Defizit des Bades auf ein Mindestmaß reduzieren und zugleich keinen allzu großen Attraktivitätsverlust für die Besucher bedeuten.

Einschränkung der Öffnungszeiten, Schließung des Außenbeckens und moderate Erhöhung der Eintrittspreise waren Bausteine für dieses Konzept. Ehrenamtliches Engagement und die Unterstützung aus der Region weitere wesentliche Elemente.

Die noch zu Projektbeginn vorhandene Unsicherheit, ob das ehrenamtliche Engagement tatsächlich zu erzielen ist, war schnell verflogen. Bereits zu den ersten Arbeitseinsätzen zur Vorbereitung der Wiedereröffnung waren viele Helfer tatkräftig dabei. Mit einer festen Kernmannschaft wurde dieses Engagement bis zur Eröffnung beibehalten. Auch darüber hinaus zeigt sich im laufenden Betrieb des Bades, dass auf das Helferteam Verlass ist.

Die Besetzung der Kasse war

nach einem Aufruf schnell geregelt. Spontan fanden sich ausreichend Mitarbeiter für den Kassendienst, der ebenfalls wie viele andere Tätigkeiten ausschließlich ehrenamtlich versehen wird.

Der größte Erfolg dieses bislang einmaligen Projektes im Uslarer Land war der Zusammenhalt der ganzen Region. Nach der Zusage der Stadt Uslar, den wesentlichen Anteil des kalkulierten künftigen Defizites zu tragen, haben sich viele Paten und Spender aus der Region bereit erklärt, die Deckungslücke gemeinsam zu tragen. Handwerker und Unternehmen haben gemeinsam für das Bad gearbeitet und die Eröffnung vorbereitet.



Die Wiedereröffnung des Bades am 24. November 2012 war ein Erfolg der gesamten Region. Jetzt gilt es, das Erreichte dauerhaft zu erhalten. Den Betrieb des Bades ebenso wie die Unterstützung, die dauerhaft erforderlich ist.

aufgegriffen und im Sinne der Badegäste umgesetzt. Schön für unser Kassenteam, dass auch die Badegäste den freiwilligen Einsatz für das Bad anerkennen. Ein Lächeln für die Mitarbeiter und ab und zu auch ein Dankeschön zeigen, dass unsere Badegäste das Konzept des Bürgerbades schätzen.

Die Einarbeitungszeit war kurz und oftmals anstrengend. Schließlich sind etliche Teammitglieder erstmals an einer Kasse tätig. Daneben galt es, einen Überblick über die Badbetrieb und die verschiedenen Eintrittsmöglichkeiten und Besonderheiten zu gewinnen.

Schon nach kurzer Zeit lief alles reibungslos. Betreut und unterstützt wird das Kassenteam von Bernd Koberstädt (Schönhagen), der nicht nur die Auswertung und Zusammenstellung der Tagesabrechnungen übernommen hat, sondern sich insbesondere in allen Fragen rund um den Kassenbetrieb im Badeland einsetzt.

In Kürze soll die Arbeit leichter werden: die Bürgergenossenschaft setzt eine automatisierte Kasse ein, die die Abrechnung erleichtert. Diese Kasse wird derzeit erprobt und in einigen Wochen im Tagesbetrieb eingesetzt.

Größtes Sorgenkind: die Bädertechnik im Keller

(vf) Eigentlich war es von Beginn an klar: das Hauptproblem im weiteren Betrieb unseres Badelandes liegt in der Bädertechnik. Das Bad wurde 1976 gebaut und etliche Anlagenteile stammen noch aus dieser Zeit. Die AG Technik des Fördervereins hatte zur Vorbereitung des Geschäftsplanes alle künftig erforderlichen Arbeiten erfasst und nach Priorität bewertet. Die Maßnahmen im ersten und zweiten Schritt erschienen zu bewältigen - die entscheidende Einschätzung, um mit dem Bürgerprojekt zu starten. Schließlich müssen die Investitionen zusätzlich zu den kalkulierten Defizitkosten gedeckt werden. Das dies eine Herausforderung ist, war allen klar.



Das diese Herausforderung weitaus größer wird, als zunächst geplant, jedoch nicht. Nicht nur zur Vorbereitung der Wiedereröffnung, sondern auch in den ersten Monaten des Betriebs in Bürgerhand gab es eine Vielzahl von erforderlichen Arbeiten, die bewäl-

tigt werden mussten. Umfangreiche Erneuerungen an der Wasseraufbereitung, dem Herzstück des Badelandes waren unumgänglich und haben die Kosten in die Höhe getrieben. Pumpen mussten saniert und in Gang gebracht werden und vieles mehr. Dies war nur durch die fleißigen Helfer und die Mitarbeit Uslarer Betriebe und Unternehmen möglich.

Große Aufgaben bleiben: die Lüftungsanlage ist veraltet und muss erneuert werden. Dies nicht nur, um die Belüftung und Beheizung des Bades zu verbessern, sondern auch um künftig Energiekosten einzusparen und damit die laufenden Kosten zu senken. Eine neue Lüftung würde sich

schon nach vier Jahren amortisiert haben und danach zu erheblichen Stromeinsparungen führen.

Die Investitionskosten sind jedoch bislang nicht gedeckt. Zwar sind Fördergelder in einem Zuschussprogramm des Bundes beantragt, jedoch kann die BUB derzeit die Eigenmittel noch nicht aufbringen. Die hierfür vorgesehenen Gelder mussten zunächst in dringendere Baumaßnahmen investiert werden. So war bis vor kurzem nicht absehbar, dass der Filter des Nichtschwimmerbeckens ausgetauscht werden muss. Ohne Filter funktioniert der Badbetrieb nicht, also blieb für die Entscheidung der Genossenschaft kein Spielraum.

Neuer Heizkessel sorgt für Wärme im Badeland



(vf) Unser Bürgerbadeland wird in erster Linie über das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Uslar GmbH mit Wärme versorgt. Für die kalte Jahreszeit und als Ausfallreserve stand ein Heizkessel Baujahr 1976 bereit. Dieser Kessel drohte bekanntermaßen auszufallen. Daher war ein Austausch von Beginn an im Konzept für unser Bürgerbad enthalten. Im März dieses Jahres war es soweit: die erste große Sanierungsmaßnahme der Genossenschaft wurde umgesetzt und ein neuer, moder-

ner, energiesparender Brennwertkessel installiert.

Beim Ausbau des alten Kessels zeigte sich, dass die Befürchtungen berechtigt waren. Massive Korrosionsschäden zeigten auf, dass ein Ausfall allenfalls die Frage von wenigen Wochen war. Der neue Heizkessel ist so dimensioniert, dass er im Notfall über eine Modulierung auch die Gesamtversorgung des Bades übernehmen kann. Dies konnte er kurz nach der Inbetriebnahme unter Beweis stellen, als das BHKW für Revisionsarbeiten abgeschaltet wurde. Die Investition wurde maßgeblich durch einen örtlichen Fachbetrieb unterstützt, der durch Kontakte zum Hersteller einen konkurrenzlosen Preis ausgehandelt hat.

Für sauberes Wasser

(vf) Eigentlich sollte er noch einige Jahre halten, unser Filterbehälter für das Nichtschwimmerbecken. Solider Stahl aus 1976, der aber im Laufe der Jahre derart gelitten hat, dass Reparaturen nicht mehr gelingen. Etliche Schweißnähte hat ein örtlicher Fachbetrieb bereits platziert, aber danach ging nichts mehr. Der Filter musste raus und ein neuer eingebaut werden. Das Projekt schlägt mit unerwarteten und nicht einkalkulierten 35 TEUR zu Buche. Verbunden war der Tausch mit erheblichen Arbeitsleistungen ehrenamtlicher Helfer aus Förderverein und Genossenschaft. An erster Stelle stand aber die

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Uslar mit ihrer Fachkompetenz zur Seite.



Erfolgt ist der Filtertausch im August 2013. Während der Bauzeit von drei Wochen musste das Nichtschwimmerbecken abgelassen werden. Als Ersatz konnten Badegäste das Außenbecken nutzen.

Täglich Neues

(vf) Mit den vielen geplanten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Badebetriebes ist es nicht getan: nahezu täglich gibt es neue Überraschungen zu meistern. Sei es der Ausfall einer Pumpe, ein Großkompressor, der die Arbeit einstellt, undichte Versorgungsleitungen zur Außentechnik und so vieles mehr.

Bislang hat die BUB alles gut in den Griff bekommen. Dies, weil sowohl die eigenen Mitarbeiter, die ehrenamtlichen Helfer und die Uslarer Betriebe und Unternehmen immer bereit sind, wenn es um den Erhalt unseres gemeinsamen Bürgerbades geht. Diese Bereitschaft tut nicht nur gut, sondern ist enorm wichtig, um das größte Ehrenamtsprojekt im Uslarer Land dauerhaft zu sichern.

Wie finanzieren?

(vf) Das Betriebskonzept des Bürgerbades hat aufgezeigt, zu welchen Konditionen das Bad zu betreiben ist. Der Zuschuss der Stadt und die Zusagen vieler Paten haben die Wiedereröffnung möglich gemacht.

Nicht abgedeckt sind die auch hier beschriebenen Investitionen. Hier gilt es für die Genossenschaft, weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. So haben Vorstand und Aufsichtsrat alle Fördermöglichkeiten wachsam im Blick. Die Erneuerung des Heizkessels konnte daher über eine Förderung der Sozial- und Sportstiftung des Landkreises Norderheim finanziert werden.

Weitere Aufgaben stehen an. Wir sind zuversichtlich, diese auch mit Hilfe unserer Paten lösen zu können.

Arbeitsplätze geschaffen: tolles Team

(vf) Das Bürgerprojekt Uslarer Badeland ist nicht nur ein Erfolg für die Gäste des Bades. Mit Wiedereröffnung des Badelandes konnten mehrere Arbeitsplätze in unserer Stadt geschaffen werden.

Alle Mitarbeiter unseres Bades sind inzwischen zu einem tollen und insbesondere verlässlichen Frau-/Mannschaft zusammengewachsen:

Betriebsleiterin Valerie Badtke und ihre Stellvertreterin Nicole Thiergart, die als Fachangestellte für Bäderbetriebe gemeinsam mit ihrem Mitarbeiter-Team für die Sicherheit der Badegäste da sind und die Funktionsfähigkeit der Technik gut im Griff haben.

Unser guter „Geist“ für alle Aufgaben jeglicher Art, Jörg Gottlewski. Mit handwerklichem Können und Geschick hat er schon so manchen Öffnungstag gerettet.

Das Reinigungsteam mit Elke Knöpfel, Anke Reimann, Eva Friebe, Birgit Heiser und Gabi Vieselmeyer, die mit Fleiß und Akribie für die Sauberkeit in unseren Räumen sorgen.

Die gute Absprache unter unseren Mitarbeitern hat trotz engster Personalbesetzung dafür gesorgt, dass bislang nicht ein Öffnungstag ausfallen musste. Hierfür herzlichen Dank - von der Genossenschaft und allen Besuchern unseres Badelandes!

Verantwortung übernommen

(vf) Ein Wirtschaftsunternehmen mit Personalverantwortung mal so nebenbei im Ehrenamt zu führen - dieser Aufgabe muss sich der Vorstand der Bürgernossenschaft stellen. Die Arbeit wurde bereits zwei Tage nach der Wahl im Mai 2012 aufgenommen, bis in das Frühjahr 2013 hat sich der Vorstand mindestens einmal pro Woche zu Sitzungen getroffen. Nachdem der Badebetrieb gut angelaufen ist, finden die Sitzungen nur noch alle 14 Tage statt. Neben dem Vorstand nehmen

an den Treffen auch Vertreter des Aufsichtsrates und des Fördervereins teil. Diese gute Zusammenarbeit sorgt für einen ständigen Informationsaustausch in allen Fragen rund um unser Badeland. Wer es noch nicht weiß: alle Mandatsträger in Genossenschaft und Förderverein arbeiten ehrenamtlich für unser Bad. Es gibt keine Aufwandsentschädigungen oder gar Sitzungsgelder.



Die „Frühschwimmer“ - eine Erfolgsgeschichte



(wg) Als ich Abiturient war, wurden Bäder von den Kommunen noch ohne weitere wirtschaftliche Bedenken betrieben. Und Personal war gesucht. So habe ich vor und während des Studiums in Hallen- und Freibad meiner Heimatstadt Voerde als Aufsicht gearbeitet. Und es hat mir immer viel Spaß gemacht. Schon dort gab es die Frühschwimmer, die fast jeden Tag zum Schwimmen kamen. So vorbelastet war ich natürlich gerne dabei, als es darum ging, das Uslarer Badeland mit neuem Leben zu versehen. Mit der Eröffnung stand das Problem, auch ein Frühschwimmen wieder zu ermöglichen, ohne durch Personalkosten oder Haftungsgefährdung das Budget zu sprengen. Die Lösung dieser Frage haben wir in der Form des Vereinschwimmens des Fördervereins gefunden, und konnten so das Frühschwimmen wieder anbieten.



(jp) Nach Wiedereröffnung des Badelandes wird auch das Frühschwimmen erneut eingerichtet, das sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat. Zunächst wurde der Zeitraum von 8.00 bis 9.00 Uhr vereinbart. Auf verständlichen Wunsch vieler Nutzer wurde das Frühschwimmen wenig später um eine halbe Stunde auf 7.30 Uhr vorverlegt, damit auch diejenigen, die danach direkt zur Arbeit gehen, eine Chance bekommen, sich morgens sportlich zu betätigen. Waren es beim Start ca. 40 Interessierte, wuchs die Anzahl potentieller Teilnehmerinnen und Teilnehmer rasch auf über 100 an. Etwa 15 bis 20 Prozent sind morgens dabei, darunter viele Stammschwimmer.



Was alle bestätigen, ist die gute Stimmung unter Teilnehmern und Betreuern. Es gibt keine Morgenmuffel, es gibt keine Probleme mit den Schulen, die Schwimmunterricht anbieten. Die Helfergruppe in diesem Bereich kann stolz sein, dass bis heute noch kein Frühschwimmtermin ausgefallen ist. Notwendige Vertretungen wurden und werden immer gefunden. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass neben dem sportlichen Aspekt auch die Freude an kurzen Gesprächen am Beckenrand eine wichtige Rolle spielt. Es bleibt eine Erfolgsgeschichte.

Das Bad für dich alleine



(cj) Unter diesem Motto wurde im Juni erstmalig dafür geworben, Kindergeburtstage im Badeland zu feiern. Samstag vormittags oder Montag nachmittags, wenn das Bad für die Öffentlichkeit geschlossen hat, bietet die BUB betreute Kindergeburtstage an. Je nach Wunsch, Alter und schwimmerischen Fähigkeiten der Gruppe gibt es Team- oder Geschicklichkeitsspiele, eine Wasserolympiade oder eine Schatzsuche, die die Kids auch schon mal ins Alte Ägypten führt.



Den Eltern beschert diese Form der Feier ein entspanntes Fest: Um die Animation der Kids kümmern sich pädagogische Fachkräfte mit Rettungss-

Fitness im Bad

(vf) Neue Besucher durch neue Angebote im Badeland. Dieses Ziel verfolgt die BUB seit der Wiedereröffnung. Mit Aqua-Fitness und Aqua-Zumba konnten bereits zwei Projekte erfolgreich gestartet werden. Weitere Aktionen und Angebote sind in Vorbereitung.

Schulen & Vereine im Bad

(vf) Die Schwimmfähigkeit in Deutschland nimmt drastisch ab - das Resultat vieler Bäderschließungen. Schulen und Vereine brauchen Bäder, um das Schwimmen lehren zu können. Auch aus diesem Grund hat sich das Uslarer Land für den Erhalt des Badelandes engagiert. Erfreulich daher, dass schon seit der ersten Betriebswoche die Uslarer Schulen und Vereine zu den festen Besuchern des Badelandes zählen. Und

schwimmerausbildung und um das anschließende Essen das Badeland-Bistro. Dort erwartet die Gruppe ein liebevoll gedeckter Geburtstagstisch und ein klassisches Schwimmbad-Menü wie Chicken Nuggets und knusprige Pommes. Offensichtlich kommt dieses innovative Konzept an: Es wurden bereits über 20 Geburtstage in dieser Form im Badeland gefeiert.



An Attraktivität hat es zudem durch die von der HNA und dem Lions Club gespendeten Laufbälle gewonnen, die bei den Feiern im Schwimmerbecken eingesetzt werden.

Jetzt auch am Abend

Durch die große Nachfrage motiviert bietet die BUB nun noch ein weiteres Konzept für geschlossene Gruppen im Badeland an: Von 20 bis 22 Uhr können Weihnachts- oder Betriebsfeiern oder die etwas andere Familienfeier gestaltet werden. Für Spaß und gute Stimmung sorgt auch hier kompetente Animation abgestimmt auf die verschiedenen Altersklassen.



dies, obwohl der Badbesuch nun eigenverantwortlich organisiert werden muss. Schade nur, dass ein begrenztes Finanzbudget unserer Schulen nur einen eingeschränkten Besuch zulässt.



Der Förderverein muss aktiv bleiben !

(eo) Im April 2011 wurde der Förderverein Uslarer Badeland gegründet – von Menschen aus der Region, die sich nicht mit der Schließung des Badelandes abfinden konnten oder wollten.



Mit vielen positiven Signalen aus der Bevölkerung als Rückenwind machten sich einige engagierte und kompetente Personen auf den Weg, ein überzeugendes Konzept für den weiteren Betrieb dieser wichtigen Einrichtung zu entwerfen. Das Ergebnis – Basis-Konzept genannt – hat die politischen Gremien, den Genossenschaftsverband, Vertreter aus Handel, Industrie und Tourismusbereich sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger überzeugt. Die Zustimmung und die Zusage vielfältiger Unterstützung war so groß, dass die Gründung einer Genossenschaft als Betreiber des „neuen“ Badelandes ins

Auge gefasst werden konnte. Während dieser einjährigen VORBEREITUNGS-Phase war es Aufgabe und Verpflichtung des Fördervereins, das Basis-Konzept auf feste Füße zu stellen: Helfer, Förderer und Unterstützer mussten gebunden werden, die Gemeinnützigkeit des Vereins musste sichergestellt sein, die finanziellen Rahmenbedingungen wurden geprüft und Gebäude, Technik und Personal sollten sich den Besuchern einladend präsentieren.

Im Jahre 2012 erfolgte schließlich – viele haben es miterlebt – die Bewährung und Belohnung der aufwändigen Bemühungen: Die Bürgergenossenschaft Uslarer Badeland (BUB) wurde im Mai gegründet (z.Zt. 714 Mitglieder mit 1038 Anteilen) und der Betrieb des Badelandes im November eröffnet. Wir alle waren erleichtert, stolz und motiviert!

Nun war für Vorstand und Aufsichtsrat der BUB der START-Schuss gegeben, eine der wichtigsten Infrastrukturprojekte der Region Uslar zu betreuen. Was man schon

vorher wusste wurde jetzt Ernst: Viel Verantwortung, viel Zutrauen, viel Arbeit und – alles im Ehrenamt. Mit der BETRIEBS-Phase stellt sich nun die (rhetorische) Frage: Was bleibt für den Förderverein zu tun? Die knappe und deutliche Antwort heißt: Viel!!!

Der Förderverein muss ein verlässlicher und engagierter Unterstützer für das Projekt Badeland sein und bleiben. Dazu müssen wir weiterhin

- Paten, Spender, Helfer und Mitarbeiter „pflegen“ und weitere gewinnen
- durch Beiträge und andere finanzielle Zuwendungen das Finanzkonzept stabilisieren
- mit der Einrichtung Frühschwimmen unseren Mitgliedern und der BUB eine Freude bereiten
- noch mehr Menschen aus der Stadt Uslar und der Umgebung überzeugen, wie lohnend ein Besuch des Bades ist.

Nach Erich Kästner heißt die DEVISE: **Es gibt nichts Gutes außer: Man tut es.**

HNA-Badespaß

(vf) Mächtig was los war in unserem Badeland beim ersten HNA-Badespaß. Anlässlich des 150jährigen Bestehens unserer Lokalzeitung hatte die Sollinger Allgemeine über Anzeigenkunden und den Vertrieb ins Badeland eingeladen.



Die Bürgergenossenschaft und der Förderverein, unterstützt durch die DLRG Uslar, sorgten für ein abwechslungsreiches Programm an diesem Nachmittag. Die HNA berichtete ausführlich und sendete live mit RadioHNA aus dem Badeland.



Unser Bistro - unverzichtbar



(vf) Das Bistro im Badeland ist eine unverzichtbare Ergänzung des Sport- und Freizeitangebotes in unserem Badeland. Leider hat uns der Pächter kurzfristig verlassen müssen. Dennoch ist es gelungen, den Betrieb ohne Unterbrechung fortzuführen. Bereits am Tag nach dem Auszug des bisherigen Pächters hat die Bürgergenossenschaft den Betrieb fortführen können. Den Gästen des Bades konnte der Service ohne Unterbrechung angeboten werden.

Dies ist dank des enormen Einsatzes von Martina Lenz und Wilfried Vendt gelungen, die in Tag- und Nacharbeit die Wiedereröffnung vorbereitet haben.

Martina Lenz hat die Betriebsführung übernommen - unser Bistro profitiert hierbei von ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem freundlichen Umgang mit kleinen und großen Gästen.

Die ständig steigenden Besucherzahlen zeigen, dass das Bistro wieder auf einem guten Weg ist.

Klar war von Beginn an, dass sämtliche Einkäufe des Bistros nur vor Ort bei unseren Partnern erfolgen.

Der Betrieb durch unsere Bürgergenossenschaft soll jedoch nur vorübergehend sein. Ziel ist, in naher Zukunft mit dem heutigen Team wieder einen eigenständigen Betrieb zu gründen.

Spiel & Spaß für die Region

(vf) Der Lions-Club Uslar hat sich eine Unterstützung ganz anderer Art für das Bürgerbadeland ausgedacht und umgesetzt. Der Lions-Club hat eine Laufball-Anlage angeschafft und dem Badeland zur Verfügung gestellt.



Die Badeland-Genossenschaft kann diese Anlage jetzt an Dritte verleihen und den Erlös hieraus für das Badeland verwenden.

In riesigen Luftbällen, für groß und klein geeignet, und einem 10m langen Wasserbecken gibt es beim Mühen um das Koordinationsgeschick Spaß

für alle Altersgruppen.

Der Spaß in Laufbällen kann auch beim Gruppenprogramm im Badeland gebucht werden. Das neue Angebot beinhaltet exklusiven Badespaß außerhalb der Öffnungszeiten von 20 bis 22 Uhr, Animation und Imbiss. Ein Firmen- oder Gruppenspaß ganz anderer Art. Schon ausprobiert?



Impressum

Herausgeber:
Uslarer Badeland eG
Sohlinger Stadtweg 13 - 37170 Uslar
☎ (05571) 4633 od. 9193500 (Bad)
info@uslarer-badeland.de
www.uslarer-badeland.de

Mitarbeit:
Christina Johanning (cj), Eberhard Otto (eo), Justus Pahlow (jp), Wilfried Grafen (wg), Volker Fuchs (vf)